

Im Gemeinderat Adelsheim: Schlussrechnung für die Fußgängerüberführung am Bahnhof Ost / Nachtragsvereinbarungen gebilligt

Hier und da musste nachgebessert werden



Die Fußgängerüberführung am Bahnhof Ost war ein großes, komplexes Bauvorhaben der Stadt Adelsheim. Ebenso komplex gestaltete sich die endgültige Schlussabrechnung, die jetzt im Gemeinderat gebilligt wurde.

Adelsheim. Eines der größten Projekte der letzten Jahre für die Stadt Adelsheim ist abgeschlossen: Die Beseitigung des Bahnübergangs am Ostbahnhof und der Neubau der Fußgängerüberführung.

Bahn hatte Nachforderungen

Wie Bürgermeister Klaus Gramlich am Montagabend im Rahmen der Gemeinderatssitzung mitteilte, ist die endgültig geprüfte Schlussrechnung der Firma Heizmann bei der Stadtverwaltung eingegangen.

Darin enthalten sind auch vier Nachtragsarbeiten, die nicht absehbar waren und erst im Rahmen der Baumaßnahme notwendig wurden. Die zusätzlich anfallenden Kosten in Höhe von 33 000 Euro hat der Gemeinderat jetzt zur Kenntnis genommen und den entsprechenden Vereinbarungen zugestimmt.

Die endgültige Abrechnungssumme liegt damit nun bei 936 161 Euro.

Sehr komplex gestaltete sich die Schlussrechnung der großen Maßnahme, berichtete Bauamtsleiter Stefan Funk. Die Nachtragsarbeiten seien teilweise von der Bahn bestimmt gewesen und mussten erledigt werden.

Konkret hatte das Eisenbahnbundesamt Ergänzungen im Bereich der Erdung der Stahlkonstruktion verlangt, die eingearbeitet und umgesetzt wurden (6500 Euro).

Weiter mussten für 1600 Euro zwei zusätzliche Schutzrohre in die Betriebsschächte eingebracht werden.

Ein größerer Aufwand war die 13 700 Euro teure Umlegung eines städtischen Schmutzwasserkanals, der entgegen der Bestandspläne im Bereich des bergseitigen Fundaments der Überführung lag.

Schließlich wurden noch eine Laborprüfung und die Anbringung von Winkeln und Blechen am Geländer gefordert (11 000 Euro). *sab*

© *Fränkische Nachrichten, Mittwoch, 24.09.2014*